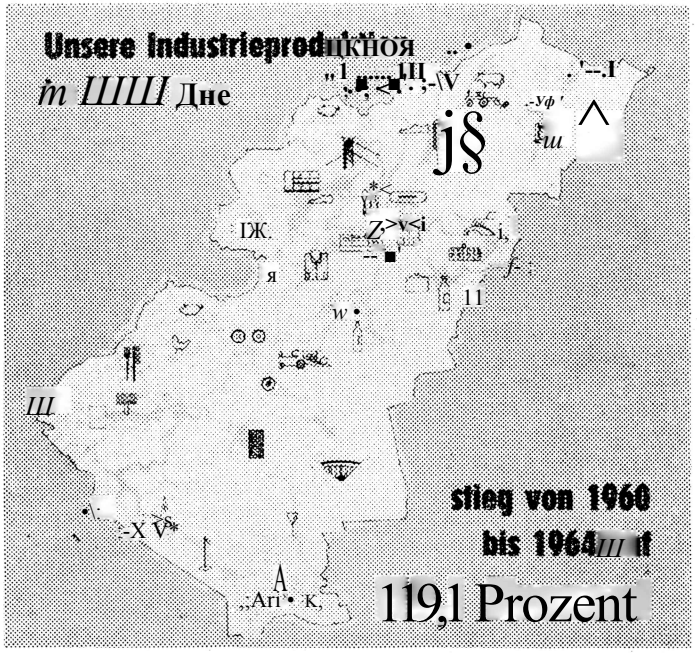
Diese Problematik stellten wir dann in einer Parteiaktivtagung und in den Ortsparteileitungen zur Diskussion, ebenfalls auch im Kreistag und in den Ausschüssen der Nationalen Front. Unser Ziel war: Über den Kreisausschuß der Nationalen Front einen politischen Einfluß auf die Kleingärtner, Sänger usw. zu gewinnen. Als Ergebnis der vielfältigen Diskussion konnte dann erreicht werden, daß in dem einheitlichen Plan der politischen Arbeit der Nationalen Front entsprechende Festlegungen getroffen werden konnten. So legen beispielsweise 30 Kreistagsabgeordnete Rechenschaft ab in Volkskunstgruppen und Chören; und die Kandidaten der örtlichen Volksvertretungen werden sich auch bei den Kleingärtnern vorstellen.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat gleichzeitig ihr Augenmerk darauf gerichtet, daß die Parteimitglieder, die im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, in der Freiwilligen Feuerwehr und anderen gesellschaftlichen Organisationen tätig sind, durch die Wohnparteiorganisationen unterstützt werden. Der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 7. Juli 1965 „Zur Parteiarbeit in den städtischen Wohnbezirken“[2]) hat die Bedeutung dieser Arbeit unterstrichen.

Nachstehend seien einige erste Ergebnisse unseres Wirkens angeführt: In Grießbach behandelten die Rassegeflügelzüchter in ihrer Versammlung den Wahlaufruf und das Referat von Albert Norden auf dem 10. Plenum des ZK. Ausgehend von dem Grundgedanken, daß im Mittelpunkt der Mensch steht, wurde der Beschluß, gefaßt, die 90 Rentner des Dorfes mit einer Eierspende zu überraschen. Nach einer Beratung mit allen Leitern der Sparte Kleingärtner im Kreis über den Wahlaufruf übernahm die Sparte die Ausschmückung von Wahllokalen mit Blumen sowie das Überreichen von Blumensträußen für die Jungwähler und für die ältesten Wähler. Ein weiterer Beitrag der Kleintierzüchter und Kleingärtner zur Wahl lautet: Wir werden 150 dt Schweinefleisch und 100 000 Stück Eier bis 31. Dezember 1965 zusätzlich liefern.

Familienspartakiade im Kreis Aue

Für die Entwicklung eines interessanten gesellschaftlich-kulturellen Lebens ist, wie gesagt, die Mitarbeit all dieser Verbände, Chöre usw. von großer Bedeutung. Das zeigte beispielsweise auch die Dorfspartakiade in Stützengrün, an der jeder siebente Einwohner aktiv teilnahm. Unter Leitung des Ortsausschusses der Nationalen Front hatte sich zur Vorbereitung dieses volkssportlichen Ereignisses ein Initiativkomitee gebildet, das eine vielseitige Arbeit entwickelte. Dadurch, daß es sich mit allen Betrieben und Organisationen beraten hatte, angefangen von der LPG, der PGH, den Gewerbetreibenden bis zu den Kleingärtnern, den Mitgliedern des Chores und der Freiwilligen Feuerwehr, konnte eine aktive Mitarbeit und eine gute Atmosphäre für die Sparta-



Durch die Agit-Kommission der Kreisleitung Aue wurden einige Serien mehrfarbiger kleiner Plakate entwickelt, die die ökonomische Entwicklung des Kreises veranschaulichen, auf denen die Kandidaten vorgestellt werden und die auch die „Wahlvorbereitung“ in Westdeutschland charakterisieren.

[2]) „Neuer Weg“, Nr. 15/65